

Haefliger, Dr. Arthur: Das Konkurrenzverbot im neuen schweizerischen Arbeitsvertragsrecht. Abhandlungen zum schweizerischen Recht 429. 108 S. (Bern 1974. Stämpfli.) Brosch. 28.—.

Mit der auf Anfang 1972 in Kraft getretenen Neuordnung des Arbeitsvertragsrechts ist auch das arbeitsvertragliche Kon-

kurrenzverbot neu geregelt worden. Eine grundsätzliche zeitliche Beschränkung auf drei Jahre seit Auflösung des Arbeitsvertrages wurde eingeführt. Unklarheiten wurden eliminiert und in verschiedener Hinsicht die bisherige Gerichtspraxis kodifiziert.

Die Publikation von Haefliger behandelt aufgrund des revidierten Rechts in konziser Form die Gültigkeitsvoraussetzungen des Konkurrenzverbots, dessen Übertragbarkeit, dessen Gegenstand und Schranken sowie die Rechtsfolgen und das gerichtliche Verfahren bei Übertretungen. Ein eigener Abschnitt wird den Rechtsverhältnissen im Konzern und bei anderswie verbundenen Unternehmen gewidmet, der Frage also, wie weit ein Arbeitgeber seinem Arbeitnehmer auch eine Tätigkeit untersagen kann, die zwar nicht ihn persönlich, jedoch ein mit ihm verbundenes, rechtlich selbständiges Unternehmen schädigt. Der Autor bejaht die Möglichkeit grundsätzlich, soweit der Arbeitnehmer Einblick in Kundenkreis oder Geschäftsgeheimnisse des verbundenen Unternehmens erlangt.

Obwohl sich die Arbeit auf das vertragliche Konkurrenzverbot gemäß OR 340—340c konzentriert, werden abrißartig auch die Konkurrenzverbote in Kauf-, Miet- und Gesellschaftsverträgen besprochen.

Die Arbeit ist gut formuliert und übersichtlich gegliedert. Sie vermittelt klare und begründete Antworten und stellt damit eine wertvolle Hilfe dar sowohl bei der Formulierung vertraglicher Konkurrenzverbote wie auch bei deren Durchsetzung im Konfliktfall.

Prof. Peter Forstmoser, Benglen/Zürich